

20.01.15

Reisebericht Polen



Gebannte Augen staunen – teils verträumt, teils ungläubig angesichts der beeindruckenden Bilder. Aufmerksam folgen alle der Geschichte.

Was sich am Dienstag, den 20. Januar im Spiegelsaal des AWO Begegnungszentrums abspielte, hätte der Atmosphäre eines Puppentheaters für Kinder entsprechen.

Jedoch handelte es sich hier nicht um ein Spiel, sondern um Erlebnisse und Eindrücke einer Bildungsreise nach Polen. Die Spannung war dieselbe.

In einem von eindrucklichen Bildern unterstützten Vortrag brachte Susanne Koch den Besucher_innen des Begegnungszentrums die jüdische Geschichte Polens nahe. Die reichhaltige und die traurige Geschichte. Die Gräueltaten der Nazis haben tiefe Narben auf polnischem Boden hinterlassen. Mit viel Energie haben die Polen sich dieser Bürde angenommen und halten die Erinnerungskultur in außergewöhnlicher und beeindruckender Weise aufrecht.

Susanne Koch hat bei ihrem Vortrag nicht nur von der jüdisch-polnischen Geschichte erzählt, sondern auch von der Schönheit und Idylle des polnischen Südostens.

Einige erinnerten sich an eigene Kindheitsbilder. Andere waren fasziniert von den Eindrücken, die Susannes Bilder von Städten wie Zamosc oder Lublin hinterließen.

Am Ende war allen klar – eine Reise nach Polen ist jede Mühe wert.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

14.12.14

Keine Angst vor Eichhörnchen: Transkulturelle Erfolge beim Dialogtisch



Ein kleines Herz ging auf die Reise. Am 29. Oktober reiste es durch das Café des Begegnungszentrums und brachte die Geschichten unterschiedlichster Menschen zusammen.

Im Rahmen der InterKreuzHain-Wochen fand sich eine bunte Mischung im AWO Begegnungszentrum zusammen: Verschiedene Menschen, verschiedene Wurzeln, verschiedene Generationen.

Leiter und Moderator, Benjamin Eberle, brachte ein kleines Herz mit und jeder, der es in der Hand hielt, konnte seinen Beitrag zum Dialogtisch leisten. Das waren meist eigene Geschichten, Beispiele gelungener transkultureller Erfahrungen.

Es war erstaunlich, zu sehen, wie einfach und selbstverständlich der Austausch zwischen verschiedenen Kulturen sein kann. Der Dialogtisch selbst war das beste Beispiel dafür.

Ein großes Fazit der Runde war, dass es unbedingt notwendig ist, verschiedene Kulturen kennenzulernen, um gegenseitige Vorurteile und Ängste abzubauen. Nur so kann aus dem Nebeneinander der Kulturen, dem Multikulturellen, eine Mischung entstehen, etwas Neues – etwas Transkulturelles.

„Wer keine Eichhörnchen kennt und dauernd gesagt bekommt, dass Eichhörnchen böse sind, der hat irgendwann Angst vor Eichhörnchen.“, so Karl-Heinz K., der die irrationale Diskriminierung und Verfolgung von Menschen jüdischen Glaubens während der Nazi-Zeit erlebt hat. Dieser eindrucksvolle Satz schildert zugleich die Probleme, denen wir auch heute noch begegnen müssen. Heute noch werden Negativbilder verschiedener Kulturen über die Medien verbreitet. Heute noch ist die die Angst vor Neuzuwanderern und Flüchtlingen oftmals groß.

„Die politischen Rahmenbedingungen“, so Susanne Koch, „müssen eben auch stimmen.“ Und wie wünschenswert die Umsetzung positiver Rahmenbedingungen für Neuzuwanderung sind, dessen wurde man sich bewusst, wenn man die Wärme und Herzlichkeit zwischen den Teilnehmenden des Dialogtisches sehen und spüren konnte.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

24.11.14

Internationales Ernte-Dank-Fest im AWO Begegnungszentrum



Wie schön! Die Arbeit ist getan. Die Ernte ist eingebracht!

Es gibt nicht viele Feste, die in allen Ländern der Welt zu Hause sind – aber das Erntedank-Fest gehört in diesen auserwählten Kreis. In fast jeder Kultur gibt es – wenn auch zu unterschiedlichen Zeiten – ein Fest zur Feier der Ernte. Die Menschen zeigen sich dankbar und froh über die Früchte der gesäten Arbeit. Man kommt zusammen. Der Tisch ist reich gedeckt. Man gedenkt der Armen und spendet einen Teil der Ernte.

Wie das im Einzelnen in den verschiedenen Kulturen aussieht, darüber haben sich im Café des Begegnungszentrums am 10. November viele Ehrenamtliche des Hauses ausgetauscht. Es gab ein buntes Buffet und die Geschichten drehten sich um Kindheit, Truthähne, Erntekronen, Füllhörner und vieles mehr.

Am Ende eines fröhlichen und gelassenen Nachmittages lasen Milena und Shihab zwei Märchen passend zum Thema vor. Und zum Abschluss setzte Ingrid mit folgendem Herbst-Gedicht dem ganzen noch die Ernte-Krone auf.

Der Herbst

Wenn Blätter von den Bäumen stürzen,
die Tage täglich sich verkürzen,
wenn Amsel, Drossel, Fink und Meisen
die Koffer packen und verreisen,
wenn all die Maden, Motten, Mücken,
die wir versäumten zu zerdrücken,
von selber sterben – so glaubt mir:
es steht der Winter vor der Tür!
Ich lass ihn stehen!
Ich spiel ihm einen Possen!
Ich hab die Tür verriegelt und gut abgeschlossen!
Er kann nicht rein! Ich hab ihn angeschmiert!
Nun steht der Winter vor der Tür –
und friert!

Heinz Erhardt

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

03.10.14

Trauer um die Mitmenschen:



Gedenkveranstaltung für die Opfer von Flucht und Vertreibung am 03. Oktober im AWO Begegnungszentrum

Am 03. Oktober fand sich im Begegnungszentrum eine kleine Gruppe von Eriträer_innen im AWO Begegnungszentrum zusammen, um der Opfer von Flucht und Vertreibung zu gedenken. Zur Erinnerung: Vor einem Jahr fand ein verheerendes Bootsunglück vor der Insel von Lampedusa statt. Fast 400 Menschen, vor allem aus Eritrea und Somalia, starben bei diesem Unglück.

Eine heftige Debatte um die europäische Flüchtlingspolitik ist seither entbrannt. Sehr leicht verliert man aber aus den Augen, dass ein Flüchtlingsstrom mehr ist als ein politischer Begriff. Hinter jeder Flucht steht ein menschliches Schicksal. Das wird bei solchen Treffen wie am 03. Oktober nur allzu deutlich. Freweyni Habtemariam, Mitorganisatorin des Treffens, fasst das so zusammen:

„Die Gedenkfeier verlief würdig und ruhig. Wir haben für die Toten und ihre Angehörigen gebetet, Gedichte verlesen und erzählt. Ein Überlebender des Boots von Lampedusa, der in einer der Flüchtlingsheime in Mecklenburg-Vorpommern lebt, und seine Mitbewohner haben leider keine Genehmigung erhalten, zu uns zu fahren, da man den Antrag hätte 10 Tage vorher einreichen müssen. Sie haben dort im Heim getrauert. Wir haben sie telefonisch an der Feierlichkeit beteiligt.

Ein weiterer junger Mann, der seinen Bruder auf dem Boot verloren hat, war mit uns bei uns.“

Man erahnt nur den krassen Gegensatz zwischen den menschlichen Schicksalen einerseits und dem menschenunwürdigen Zustand, in dem sich viele Flüchtlinge befinden. Das Bild von Flüchtlingen ist in

unserer Gesellschaft eben oft verzehrt. Es gilt, für Aufklärung zu sorgen, um rassistischen Tendenzen entgegenzuwirken und den Blick für die Menschen zu schärfen, die nach Europa fliehen.

Angefügt seien deshalb einige aktuelle Links zur weiteren Information für alle Interessierten:

- [Film und Diskussionsabend über die Situation von Flüchtlingen auf dem Sinai Do, 16. Oktober 2014, 18 – 21.30 Uhr, Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin](#)
- [Artikel vom Flüchtlingsrat Baden-Württemberg zur umstrittenen europaweiten Polizeiaktion „Mos Maiorum“, die vom 13. Bis zum 26. Oktober stattfinden soll.](#)
- [Theaterproduktion des Deutschen Theaters Berlin: Inszenierung von Anna Seghers Roman „Transit“. Seghers schildert darin eindrucksvoll die Situation der europäischen Flüchtlinge während des Zweiten Weltkriegs. Eine Situation, die auch heute für Millionen von Menschen Realität ist.](#)

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

03.09.14

Voneinander lernen: Internationale Studiengruppe zu Besuch im AWO Begegnungszentrum



Die Aufgaben heutiger Integrationspolitik sind eine Herausforderung. Wie verhält sich die Politik gegenüber Migrant_innen? Wie kann man ihnen eine repräsentative Stimme geben? Was bedeuten Integration und Inklusion und wie kann man diese Worthüllen mit Leben und Realität füllen?

Im Rahmen des EU-geförderten Projekts Fostering political participation and policy involvement of immigrants in 9 central and Eastern EU countries tauschen sich Vertreter verschiedener europäischer Länder über positive und negative Erfahrungen in ihren Ländern aus. Sie versuchen so die Migrationspolitik in ihren Ländern voranzutreiben und zu verbessern.

Nach einem ersten Treffen in Malmö, Schweden fand ein weiteres Treffen am 02. und 03. September in Berlin statt. Schwerpunkt dieser zweiten Studienreise war die Rolle, die beratende Gremien für die politische Stimme von Migrant_innen spielen. Kein Wunder, dass dieses Treffen im Herzen Kreuzbergs stattfand, wo 1971 der erste Ausländerbeirat der Bundesrepublik gegründet wurde. Eröffnet wurde die Studienreise von AWO Bundesvorstands Mitglied Frau Brigitte Döcker und AWO Kreisverband Spree-Wuhle Vorstandsvorsitzenden Robert Schwind. Prominente Gäste waren u.a. Riza Baran, Gründungsmitglied des ersten Ausländerbeirates und Regina Reinke, frühere Beauftragte für Migration und Integration im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg.

Wir sind froh, dass wir Gastgeber für dieses interessante Treffen sein durften. Wir blicken zurück auf einen spannenden Dialog, tolle Gäste und freuen uns auf das nächste Treffen.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

02.09.14

Auf den Spuren von Rosa Luxemburg



In die Fußstapfen von Rosa Luxemburg zu treten ist ein schier unmögliches Unterfangen. Aber ihren Spuren und den Verflechtungen ihres Lebens in Berlin nachzugehen, dazu hat sich eine wackere Truppe am 02. September zusammengefunden. Wir danken dem Netzwerk Kulturarbeit für ältere Menschen und der Stadtführerin Birgit für diesen spannenden Stadtspaziergang und freuen uns auf den nächsten.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schließen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

30.08.14

Eröffnung der Seniorenwoche auf dem Breitscheidplatz



Die Auftaktveranstaltung für die 40. Berliner Seniorenwoche fand dieses Jahr am 30. August auf dem Breitscheidplatz statt. Viel Trubel und Buntes umgab auch den Stand des Begegnungszentrums. Das Haus stellte sich mit seinen Beratungs- und Gruppenangeboten vor. An Prominenz mangelte es nicht. SPD-Landesvorsitzender Jan Stöß und Bundestagsmitglied Cansel Kiziltepe statteten den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Hauses einen kurzen Besuch ab.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

30.08.14

Eröffnung der Seniorenwoche auf dem Breitscheidplatz



Die Auftaktveranstaltung für die 40. Berliner Seniorenwoche fand dieses Jahr am 30. August auf dem Breitscheidplatz statt. Viel Trubel und Buntes umgab auch den Stand des Begegnungszentrums. Das Haus stellte sich mit seinen Beratungs- und Gruppenangeboten vor. An Prominenz mangelte es nicht. SPD-Landesvorsitzender Jan Stöß und Bundestagsmitglied Cansel Kiziltepe statteten den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Hauses einen kurzen Besuch ab.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

26.08.14

Ferragosto Nachfeier im Begegnungszentrum



Es ist der 26. August. Besser spät als nie, denkt sich Piera, eine der vielen ehrenamtlichen Senioren im Begegnungszentrum, und bastelt mit flinker Hand maritime Stimmung all'italiana in den Senioren-Raum. Mit Hilfe von Ingrid, ihrer deutschen Kollegin, ist die italienische Stimmung samt Leckereien perfekt.

Ferragosto, einer der wichtigsten italienischen Feiertage, wird eigentlich zur Mitte des heißesten Monats, am 15. August, gefeiert. Trotz Unpässlichkeiten und Termindruck haben wir uns eine nachträgliche Auszeit mit italienischen Spezialitäten gegönnt. In gemütlicher Runde haben wir Piera und ihren Geschichten vom Meer gelauscht. Ein Nachmittag voll Nostalgie.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

30.06.14

Feierliche Eröffnung des Hauses Waldemarstraße 57 am 30.06.2014



Offenherzig und unkompliziert ist die Atmosphäre. Der Bethanien-Kiez feiert die Wiedereröffnung eines Ortes, der für alle da ist. Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen hat das Haus in der Waldemarstraße 57 seine Pforten für Jung und Alt wieder geöffnet. Eingeweiht wurde das Haus in einem festlichen Akt im Beisein von Staatssekretär Herrn Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup und Baustadtrat Herrn Hans Panhoff. Mehrere soziale Projekte wird es in Zukunft wieder beherbergen. Auch das AWO Begegnungszentrum wird dort mit seinen Familienbildungs-Programmen und seinem Beratungsangebot vertreten sein.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

18.06.14

20. Internationale Seniorenfest



Bundestagesabgeordnete Cansel Kiziltepe im Gespräch mit Ben Eberle, Leiter des Begegnungszentrums



Kurdischer Tanz mit vielen Zuschauern



Junge und ältere Freunde der Arbeiterwohlfahrt genießen das Fest

Am 18.06.2014 feierte das AWO Begegnungszentrum zum 20. Mal das Internationale Seniorenfest. Bei schönem Wetter mit über 150 Gästen und reichlich internationalen kulinarischen Spezialitäten war es wieder mal ein besonderes Fest. Vielen Dank an die engagierten Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen für die gelungene Feier. Wir haben uns gefreut über den Besuch von Cansel Kiziltepe, Bundestagsabgeordnete, Björn Eggert und Jasenka Villbrandt, Mitglieder des Abgeordnetenhauses, vom Stadtrat Knut Mildner-Spindler sowie von Brigitte Döcker, Mitglied des Vorstandes des AWO Bundesverbandes.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schließen](#)

07.03.14

Inklusives Grillfest am 07.03.2014 im AWO Begegnungszentrum Kreuzberg



Es ist Anfang März und im Garten des Begegnungszentrums Kreuzberg herrscht ein wuseliges Durcheinander. Ein buntes Grillfest ist am Werk und bietet Raum für spannende Begegnungen. Gemeinsam am Tisch sitzen die polnische Seniorengruppe und die Integrations- und Freizeitgruppe Erwachsene mit Behinderung (AWO Nordost). Dass Inklusion mehr als ein verstaubter Begriff sein kann, wird hier schnell spürbar. Die Lebensfreude weht mit spielerischer Leichtigkeit durch den Garten und lässt Berührungängste hinter sich.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

24.10.12

„Herzkeime – ein Spiel- und Vorlesenachmittag für Jung und Alt“



Im Rahmen der Interkulturellen Wochen Friedrichshain-Kreuzberg:

„Herzkeime – ein Spiel- und Vorlesenachmittag für Jung und Alt“

Wir werden vorlesen, spielen und musizieren.

Teilnehmer der AWO-Deutschkursgruppe lesen ihre persönlichen „Geschichten von tausendund einem Tag“ vor.

Datum: 24.10.2012

Ort: AWO Begegnungszentrum, Adalbertstraße 23 a, 10997 Berlin

Uhrzeit: 15:00 – 18:00 Uhr

Weitere Lesung von „Tausendund einem Tag“ ab 19:00 Uhr im: Tiyatrom, Türkisches Theater Berlin, Alte Jakobstraße 12, 10969 Berlin

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schließen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

08.09.12

"Geschichten von tausendund einem Tag"



Im Rahmen der Woche der Sprache und des Lesens in Berlin:

Teilnehmer der AWO-Deutschkursgruppe lesen ihre persönlichen „Geschichten von tausendund einem Tag“ vor.

Datum: 08.09.2012

Ort: Sonnengarten, im Innenhof der Naunynstraße 7

Uhrzeit: 17:00 – 18:00 Uhr

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

06.02.12

Das HIPPY- und das Elternbegleit- u. Unterstützungsprogramm sind Projekte der Arbeiterwohlfahrt KV Friedrichshain-Kreuzberg e.V.



Das HIPPY- und das Elternbegleit- u. Unterstützungsprogramm sind Projekte der Arbeiterwohlfahrt KV Friedrichshain-Kreuzberg e.V.

Sie werden im Zeitraum 2011 – 2013 in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße durchgeführt.

Gefördert werden sie durch:

- die Europäische Union
- die Bundesrepublik Deutschland
- und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schließen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

27.01.09

"Bluthochdruck senken mit Herz und Verstand"

Vortrag mit Entspannungs- und Visualisierungsübungen

VERANSTALTUNGSREIHE ZUM THEMA GESUNDHEIT

"Bluthochdruck senken mit Herz und Verstand"

Am 27. Januar 2009, 11:00 bis 13:00 Uhr

Im AWO Begegnungszentrum Kreuzberg

Adalbertstr.23a, 10997 Berlin (Erdgeschoss)

Dozentin Annerose Scheuermann (Diplom-Sozialpädagogin, Heilpraktikerin/Psychotherapie)

Weitere Auskünfte bei Filiz Müller-Lenhartz (6953 5613) oder Susanne Koch (6953 5619)

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und werden in Kooperation mit dem Feministischen Frauen Gesundheitszentrum e.V. angeboten.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schließen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

26.01.09

"Frauenherzen schlagen anders"

Eine Veranstaltung zum Thema Herz- und Kreislaufgesundheit bei Frauen.

VERANSTALTUNGSREIHE ZUM THEMA GESUNDHEIT

"Frauenherzen schlagen anders"

Am 26. Januar 2009, 11:00 bis 13:00 Uhr

Im AWO Begegnungszentrum Kreuzberg

Adalbertstr.23a, 10997 Berlin (Erdgeschoss)

Dozentin Christina Sachse (Diplom-Biologin, Apothekerin)

Mit Übersetzung ins Türkische durch Fatma Aydın

Weitere Auskünfte bei Filiz Müller-Lenhartz (6953 5613) oder Susanne Koch (6953 5619)

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und werden in Kooperation mit dem Feministischen Frauen Gesundheitszentrum e.V. angeboten.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

19.10.08

Buntes Kreuzberg Aktion: "Rund um die Kastanie"

Kleine Putzaktion, Laubsammeln um Waldemarstrasse, Adalbertstrasse und Mariannenplatz.



Gruppenfoto Buntes Kreuzberg Aktion Herbst 2006. Foto: Metin Yilmaz

"Buntes Kreuzberg –Bunter Herbst – Rund um die Kastanie"

Wir treffen uns

am Sonntag, 19.10.08, 11.00 Uhr

im AWO Begegnungszentrum,

Adalbertstr. 23a, 10997 Berlin

Das AWO Begegnungszentrum wird mit der St. Thomasgemeinde, dem Pestalozzi Fröbel Haus, dem Seniorenamt Friedrichshain-Kreuzberg, der Bewohnerinitiative Mariannenplatz, RAA Schülerclub und anderen am Sonntag den 19. Oktober von 11.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr auf der Fläche des Bethanien und des Mariannenplatzes einen Aktionstag mit dem Schwerpunkt Kastanie durchführen.

Bei diesem Aktionstag werden zwei Führungen über das Gelände mit den Schwerpunkten "**Geschichte des Bethanien**" und "**Natur, Baum und Vogelbestand**" stattfinden.

Begleitend wird eine Laub- und Putzaktion durchgeführt und Informationen zum Baugeschehen, zur geplanten Gartengruppe und zur Miniermotte gegeben werden.

Abgerundet wird der Aktionstag mit einer kleinen Ausstellung, Musik, Suppe und vielen netten Gesprächen im AWO Begegnungszentrum.

Wir freuen uns auch über die Teilnahme und laden alle herzlich ein.

Aktion wird unterstützt von:

BSR, St. Thomas- Gemeinde, RAA- Schülerclub (EO Plauen), Seniorenamt Friedrichshain-Kreuzberg, KoKo Mariannenplatz, Bewohnerinitiative Mariannenplatz e.V., Stadteilausschuss Kreuzberg e.V., Stattbau GmbH, PFH, Projekt Arbeiten und Lernen.

Mehr Informationen unter Tel.: 695 35 613 bei Filiz Müller-Lenhartz

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

12.08.08

Projekt CITY GARDEN

Jugendliche produzieren Bilder, Töne und Texte, erstellen Clips und werden sie während der "Garden Night Presentations" an verschiedenen Kreuzberger Plätzen zeigen.



Die GARDEN Aktivitäten finden vom 12. – 21. August statt. Projektlocation ist wieder das Begegnungszentrum der AWO in Berlin Kreuzberg Adalbertstrasse 23a.

Organisiert wird CITY GARDEN von dottland e.V. Gäste sind wie immer Willkommen. Die Veranstalter bitten um kurze Anmeldung unter: +49 30 288 37 347.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

25.06.08

Seniorenfest 2008 am 25.Juni



Internationals Seniorenfest im Garten des AWO Begegnungszentrums in der Adalbertstrasse 23a, 10999 Berlin.

Mit internationaler Musik, Tanz und Essen. Gäste sind herzlich willkommen.

Am Mittwoch, den 25.06.2008, 14.00 bis 18.00 Uhr

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

21.06.08

Berliner Seniorenwoche: Wir sind dabei

Eröffnung der Berliner Seniorenwoche am Breitscheidplatz.



Seniorenwoche 2007. Foto: F. Müller-Lenhartz

Ehrenamtliche des AWO Begegnungszentrum sind auch in diesem Jahr mit einem Stand bei der Eröffnungsveranstaltung am Breidscheidplatz dabei.

21.06.2008, Samstag. Von 10.00 bis 17.00Uhr. Am Stand Nr. 91

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

17.06.08

Blütenteppich im Begegnungszentrum

Am Dienstag, den 17.06.2008, von 11.00 bis 13.00 Uhr



Fotos: F. Müller-Lenhartz

Vernissage unseres selbst gefilzten Blütenteppichs in der Cafeteria des AWO Begegnungszentrums.

Gäste sind herzlich willkommen.

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

04.06.08

Selbsthilfegruppe "Dober Dan"

"Dober Dan" heisst "Guten Tag" nicht nur in koratisch, bosnisch und slowenisch...

Wir haben eine neue Selbsthilfegruppe: "Dober Dan". Neben deutsch sprechen die Teilnehmer auch bosnisch, koratisch, slowenisch und serbisch. Andere Sprachen sind natürlich auch Willkommen!

Zur Zeit treffen sie sich einmal im Monat immer Mittwochs im Begegnungszentrum in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr. Der nächste Termin ist am 04.06.2008

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

04.05.08

Neugestaltung der Freiflächen am Bethanien

Workshop zur Neugestaltung der Freiflächen am Bethanien. Beteiligung von AnwohnerInnen und BürgerInnen in Kreuzberg.

Am Samstag, den 1. März 2008 fand in den Räumen des AWO Begegnungszentrums der 1. Workshop zur Neugestaltung der Freiflächen am Bethanien statt.

Trotz Sturmwarnung und Regen, nahmen an dieser Auftaktsveranstaltung ca. 50 Bürgerinnen und Bürger teil.

Der Workshop begann um 13 Uhr mit einer gemeinsamen Begehung des Geländes. Der Stadtteilausschuß führte die BesucherInnen über das Gelände wo die bisherige Planung erläutert wurde. Die Beiträge wurden ins türkische übersetzt. Aufgrund der bisherigen Gespräche mit den AnwohnerInnen und den NutzerInnen des Bethaniens wurden Bereiche / Situationen auf dem Gelände näher erläutert.

Um 14 Uhr gab es eine kleine Pause, in der sich die TeilnehmerInnen mit Gebäck und Getränken stärken konnten. Danach fasste das Bezirksamt den bisherigen Stand der Planungen zusammen. Anschließend wurde in sechs Arbeitsgruppen diskutiert. Die Ergebnisse wurden auf dem anschließenden Plenum vorgestellt. Die Veranstaltung endete gegen 18 Uhr.

Mehr Informationen finden Sie auf der [Homepage des Stadtteilausschusses Kreuzberg](#)

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schließen](#)

27.04.08

Junge Radiomacher im Begegnungszentrum

Die letzte Live-Sendung von Radio Q-Rage am 27. April kam direkt aus vom Begegnungszentrum.



Fotos: Metin Yilmaz

Am Sonntag, den 27. April 2008 gab es eine neue Live-Sendung von Radio Q-rage, der Stimme von Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage (SOR-SMC), das größte Schüler-Netzwerk in Deutschland.

Diesmal haben sich Jugendliche aus Berlin und Brandenburg in Berlin-Kreuzberg umgesehen und sind der Frage nachgegangen: Was ist dran, an den Schreckensmeldungen über diesen berühmten und berüchtigten Bezirk?

"Der Wrangelkiez zwischen Himmel und Hölle?!" lautet der Titel der Sendung. Jugendliche und Experten kommen zu Wort.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

21.04.08

Deutsch lernen mit Erfolg!

Integrationskurse im Begegnungszentrum



Sie lernen Deutsch und ihr Kind spielt betreut gleich nebenan. (600 Std. + Vorkurs für Ungeübte und Orientierungskurs). Kinderbetreuung während des Unterrichts durch eine Erzieherin (Kinder ab dem 4. Lebensmonat).

Ab dem 21. April 2008. Mo. - Do. Vormittags. Weitere Termine bitte erfragen!

Anmeldung ab sofort bei Frau Schürmann, Tel. 695 356 -25 und Frau Hellwig-Fuhl, Tel. 695 356 -10

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

16.04.08

Internetgestützte Informationen zum Thema Gesundheit

Internetschulung mit Gesundheitsthemen für Migrant/innen.



Die Teilnehmer/innen des Kurses im AWO Begegnungszentrum in der Adalbertstrasse 23a wurden von den Mitarbeiterinnen des Begegnungszentrums akquiriert.

Für die Teilnahme am durchgeführten Kurs gab es schon vor Beginn eine volle Warteliste. Es besteht ein konstantes Interesse an dem Kursangebot. So überstieg auch dieses Mal die Zahl der Interessent/innen die verfügbaren Computerarbeitsplätze.

Die aktuellen Teilnehmer/innen waren türkischer, deutscher und serbokroatischer Herkunft. 10 Treffen á 3 Stunden fanden in dem Zeitraum Februar bis April im AWO Begegnungszentrum statt. Dozentin war Unn Gustafsson.

Anmeldungen für zukünftige Kurse werden im Begegnungszentrum entgegengenommen.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

17.03.08

Theaterworkshop im Begegnungszentrum

Mit Theaterpädagogin Hülya Karci-Egetenmeier haben wir vom 15.03.-17.03. ein Theaterworkshop im Begegnungszentrum durchgeführt.



Fotos: F. Müller-Lenhartz

An dem Workshop "Interkulturelles Theater" haben 14 Personen teilgenommen. Bei dem Workshop wurde die Methode des "Forumtheaters" angewendet.

Die Methode "Forumtheater" repräsentiert eine Form des interaktiven Theaters. Bei dem "Forumtheater" gibt es drei Parteien: Schauspieler, einen Spielleiter und Zuschauer.

Die Schauspieler erarbeiten eine Szene, in der jemand unterdrückt, benachteiligt oder diskriminiert wird. Anschließend sucht der Spielleiter zusammen mit den Zuschauern nach Lösungen und Antworten für den dargestellten Konflikt. Der Spielleiter und die Zuschauer diskutieren über ihre eigenen Lösungen. Wenn der

Spielleiter mit den Zuschauern eine passende Idee gefunden hat, muss diese Idee von den Schauspielern und dem Zuschauer, der diese Idee vorgeschlagen hat, auf der Bühne improvisiert werden.

Beim "Forumtheater" wird auch viel mit Körperübungen und verstärkt mit den Sinneswahrnehmungen gearbeitet. Ziel diese Übungen ist es, bewusster zu sehen, zu hören und unsere anderen Wahrnehmungen zu registrieren. Denn manchmal vergessen wir z.B., wie unsere Muskeln funktionieren.

Die erwachsenen Leute haben oft ein Bedürfnis, ihre Realität, die sie im Alltagsleben in der Regel einfach akzeptieren müssen, zu verändern. Die Realität kann manchmal wirklich sehr hart und unfair sein. Das "Forumtheater" ermutigt die Teilnehmer, in die Wirklichkeit umzusetzen, was sie im Theater geprobt oder nur in ihrer Phantasie gewünscht und sich getraut haben.

Ganz im Sinne der Theorie des "Forumtheaters" nahmen alle Teilnehmer, auch wenn sie sich in der Zuschauerrolle befanden, sehr aktiv am Geschehen teil. Sie haben für die Probleme viele Lösungen vorgeschlagen.

Am Anfang waren die meisten Teilnehmer sehr zurückhaltend. Aber mit der Zeit waren alle verbal und mit ihrer Körpersprache voll bei der Sache. Ganz im Sinne von Augusto Boal, der in den 70er Jahren in Brasilien die Methode "Forumtheater" erarbeitet hat: "Jeder kann spielen!".

Hülya Karacı-Egetenmeier

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

01.03.08

Neugestaltung der Freiflächen am Bethanien

Workshop zur Neugestaltung der Freiflächen am Bethanien. Beteiligung von AnwohnerInnen und BürgerInnen in Kreuzberg.



Am Samstag, den 1. März 2008 fand in den Räumen des AWO Begegnungszentrums der 1. Workshop zur Neugestaltung der Freiflächen am Bethanien statt. Trotz Sturmwarnung und Regen, nahmen an dieser Auftaktsveranstaltung ca. 50 Bürgerinnen und Bürger teil.

Der Workshop begann um 13 Uhr mit einer gemeinsamen Begehung des Geländes. Der Stadtteilausschuß führte die BesucherInnen über das Gelände wo die bisherige Planung erläutert wurde. Die Beiträge wurden ins türkische übersetzt. Aufgrund der bisherigen Gespräche mit den AnwohnerInnen und den NutzerInnen des Bethaniens wurden Bereiche / Situationen auf dem Gelände näher erläutert.

Um 14 Uhr gab es eine kleine Pause, in der sich die TeilnehmerInnen mit Gebäck und Getränken stärken konnten. Danach fasste das Bezirksamt den bisherigen Stand der Planungen zusammen. Anschließend wurde in sechs Arbeitsgruppen diskutiert. Die Ergebnisse wurden auf dem anschließenden Plenum vorgestellt. Die Veranstaltung endete gegen 18 Uhr. Die Protokolle der Arbeitsgruppen werden in den nächsten Tagen auf unserer Homepage veröffentlicht

Mehr Informationen auf den [Seiten des Stadtteilausschusses Kreuzberg](#)

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schließen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

05.12.07

Ehrennadel für Gönül Saraçoğlu

Berliner Ehrennadel für besonderes soziales Engagement.



Gönül Hanım kennen nicht nur die Besucher des AWO Begegnungszentrum Kreuzberg. Sie ist auch in zwei weiteren Seniorenfreizeitstätten in Mitte und Kreuzberg ehrenamtlich tätig.

Und da haben wir uns natürlich besonders gefreut, als wir erfuhren, dass Gönül Hanım am 5. Dezember 2007 von der Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales Dr. Heidi Knake-Werner gemeinsam mit der Staatssekretärin der Senatskanzlei Monika Helbig im Wappensaal des Roten Rathauses die Berliner Ehrennadel für besonderes soziales Engagement verliehen wurde.

Frau Saraçoğlu ist seit 12 Jahren im Besuchsdienst der Sozialkommission in Friedrichshain-Kreuzberg ehrenamtlich tätig. Sie unterstützt die Mitarbeiter/-innen des Sozialdienstes bei sprachlichen und kulturellen Hindernissen und begleitet als nachbarschaftliche Helferin türkische Bürgerinnen und Bürger bei Arztbesuchen und Behördengängen.

Sie absolvierte eine Ausbildung beim Sozialverband VdK und der Arbeiterwohlfahrt zur Multiplikatorin. Durch ihre Aufgeschlossenheit und Zuneigung gegenüber den Menschen aller Nationalitäten und durch ihre guten deutschen und türkischen Sprachkenntnisse trägt Frau Saracoglu zu einem guten und friedlichen Miteinander in den Freizeitstätten bei.

[Ausführliche Meldung und Fotos](#) auf den offiziellen Seiten von Bürger Aktiv, eine Initiative des Regierenden Bürgermeister von Berlin.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

06.11.07

Dialogtisch: "Lernen kennt kein Alter"

Am 06. November 2007 im Begegnungszentrum.



Vom 1. bis 18. November 2007 finden die diesjährigen Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs statt.

Motto: Wege zu mehr Chancengleichheit!

Miteinander Reden - Voneinander Erfahren - Gemeinsam Handeln

DIALOGTISCH IM AWO BEGEGNUNGSZENTRUM

Das Begegnungszentrum beteiligt sich mit einem Dialogtisch zum Thema: Lernen kennt kein Alter.

Am Dienstag, 06.11.2007, 13.00 bis 16.00 Uhr

in der Cafeteria des AWO Begegnungszentrums

Dialogtisch beginnt um 13.00 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen. Menschen unterschiedlicher Herkunft werden an einem Tisch sitzen, gemeinsam essen und ihre Erfahrungen miteinander austauschen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der St. Thomas Kirchengemeinde statt. Pfarrer Christian Müller konnten wir als Moderator für die Veranstaltung gewinnen.

Zuwanderer der ersten Generation und ältere Deutsche können an diesem Dialogtisch über die Erfahrungen ihres Lebenslanges Lernens erzählen:

In welchen Situationen lernen wir, auch noch nach dem Ausstieg aus dem Berufsleben?

Welche Rollen spielen dabei der Austausch mit anderen und das Engagement in Gruppen?

Was können wir aus unseren Erfahrungen lernen und anderen weitergeben?

Wie können wir dies zur Entwicklung neuer Projekte nutzen?

Wir möchten Sie ganz herzlich einladen, daran teilzunehmen.

Wenn Sie noch weitere Informationen über unseren Dialogtisch erhalten wollen, können Sie sich gerne wenden an:

Filiz Müller-Lenhartz, Tel.: 695 356 13 oder Susanne Koch, Tel.: 695 356 19

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

05.11.07

Fachkongress: Familie integriert

Durch frühe Förderung aktiv in die Zukunft. 5./6. November 2007, Telekom Tagungshotel Hamburg.



Politische Debatten über die Integration von Menschen ausländischer Herkunft kreisen oft um einzelne Familienmitglieder und Bildungseinrichtungen wie Kindergärten und Schulen. Außerhäusliche Hilfen allein aber reichen für die Eingliederung nicht aus. Denn die Familie selbst trägt entscheidend zur Integration bei. In dieser Funktion muss sie gefördert werden. Das geschieht auch mit verschiedenen Angeboten, die Hausbesuche vorsehen oder mediale Formen wie Elternbriefe nutzen. Diese Ansätze sind aber weder flächendeckend noch vernetzt.

Der Fachkongress sucht Antworten auf diese Fragen:

Wie fördern Familien die gesellschaftliche Integration ihrer Mitglieder, und wie können sie darin gestärkt werden?

Was fordern Familien von Institutionen, damit sie ihre Integrationsrolle erfüllen können?

Lassen sich die Angebote bündeln?

Auf dem Kongress werden verschiedene integrationsfördernde Programme vorgestellt. Fachreferate geben weitere Denkanstöße. Arbeitsforen laden zum Erfahrungsaustausch ein.

Eingeladen sind Vertreter/-innen von integrationsfördernden Programmen für Familien, Fachkräfte der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie Interessierte aus Politik, Sozialverwaltung, Wissenschaft, Wohlfahrts- und Familienverbänden.

Die Veranstalter

Das Zukunftsforum Familie e.V. (ZFF) wurde 2002 auf Initiative der Arbeiterwohlfahrt als familienpolitischer Fachverband gegründet. Es setzt sich für die Vielfalt von Familie in einer solidarischen Gesellschaft ein. Das ZFF versteht sich als Scharnier zwischen Familien, Fachpraxis, Wissenschaft und Politik. www.zff-online.de

HIPPY ist ein aufsuchendes Bildungsprogramm für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Es wendet sich besonders an benachteiligte Familien und Migrantenfamilien. HIPPY stärkt den Lernort Familie und verbessert die Chancen auf eine gelingende Integration. hippy-deutschland.de

OPSTAPJE - Schritt für Schritt ist ein Frühförderprogramm in der Familie für Kinder ab dem 18. Lebensmonat bis einschließlich des 3. Lebensjahres. Mit den aufsuchenden Programmen will OPSTAPJE sozial benachteiligte Familien erreichen.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

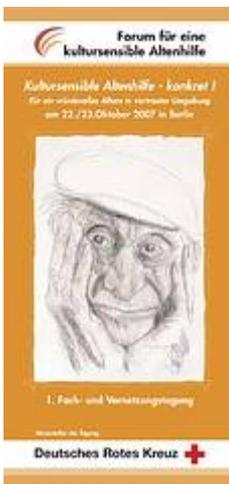


AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

22.10.07

KULTURSENSIBLE ALTENHILFE - KONKRET!

Erste Fach- und Vernetzungstagung des Forums für eine kultursensible Altenhilfe am 22. und 23. Oktober 2007 in Berlin.



Das AWO Begegnungszentrum ist Mitglied des Forums für eine kultursensible Altenhilfe Berlin und beteiligt an der Durchführung einer bundesweiten Tagung zu diesem Thema:

**Erste Fach- und Vernetzungstagung des Forums für eine kultursensible Altenhilfe,
am 22. und 23. Oktober 2007 in Berlin**

KULTURSENSIBLE ALTENHILFE - KONKRET!

Für ein würdevolles Altern in vertrauter Umgebung.

Die interkulturelle Öffnung der Dienste und Einrichtungen der Altenhilfe sowie der Seniorenarbeit ist nach wie vor ein Anliegen und eine wichtige Aufgabe auf allen gesellschaftlichen Ebenen. Es liegen viele gute Konzepte und Ideen vor, punktuell wird kultursensible Altenhilfe schon umgesetzt. Das Forum für eine kultursensible Altenhilfe hat sich die Aufgabe gestellt, weitere Impulse für die bundesweite Umsetzung der interkulturellen Öffnung im konkreten Arbeitsalltag zu geben. Das ist auch das Ziel dieser Tagung, in der wir gemeinsam den folgenden Fragen auf den Grund gehen wollen:

- Wie soll sich die Altenhilfe auf die Betreuung älterer Migrant/innen einstellen?
- Wie können Migrantenselbstorganisationen ihre Stärken in diesen Prozess einbringen?
- Welche Rahmenbedingungen sind förderlich und notwendig für die Etablierung einer kultursensiblen Altenhilfe?
- Wie können engagierte Mitarbeiter/innen gesellschaftliche Rahmenbedingungen nutzen und eine kultursensible Arbeitsweise umsetzen?
- Wie können kultursensible Angebote der deutschen Altenhilfe den älteren Migrant/innen und ihren Familien nahe gebracht werden?

Die Fachtagung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der verschiedenen Dienste der Altenhilfe und an Vertreter/innen von Migrantensorganisationen und Migrant/innen sowie an interessierte Fachleute.

Unter dem folgenden Link finden Sie in der Rubrik Termine ausführliche Infos und das Online-Anmeldeformular zur DRK-Tagung: www.drk.de/intern/index.htm

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

16.10.07

Orient meets Okzident



Die Brücke von Mostar, 2006. Foto: wikipedia

Begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb bitten wir um Anmeldung.

Am 16. Oktober 2007, 14:00 Uhr, im Seniorencafe des Begegnungszentrums. Teilnahmekosten: 2,- Euro

Ein Nachmittag, an dem sich die Gruppen im Begegnungszentrum vorstellen werden. Mit Musik und kulinarischen Überraschungen.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Seniorenamt Friedrichshain-Kreuzberg

Bosnien Herzogowina scheint der Ort zu sein, an dem sich Orient und Okzident wirklich vermischt haben; Osmanisches Reich, die Habsburger Monarchie, der König von Polen, Johann III. Sobieski haben ihre Spuren hinterlassen.

An dem Nachmittag werden einige der Gruppen und Besucher des Begegnungszentrums kleine Landesspezialitäten zubereiten und zum selbstkostenpreis anbieten.

Sie werden Teigtaschen backen, die es fast in allen Ländern Balkans gibt. Unsere Polnischen Ehrenamtlichen werden für die Zubereitung polnischer Teigtaschen (Piroggen) sorgen, die türkischen Ehrenamtlichen für Pogaca, die griechischen für Tiropittes, die deutschen für Quarktaschen und die bosnischen Besucher werden uns wunderbaren Burek anbieten.

Damit wir nicht nur ans Essen denken, wird eine bosnische Tanzgruppe versuchen, uns auf andere Gedanken zu bringen.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

15.09.07

"Bunte Früchte für Bunttes Kreuzberg"

Eine Mitmachaktion an dem Berliner Freiwilligen Tag am 15. September 2007.



Foto: Filiz Müller-Lenhartz



Foto: Filiz Müller-Lenhartz



Foto: Metin Yilmaz



Foto: Metin Yilmaz

Zubereitung von Marmelade mit Früchten der Saison

Die TeilnehmerInnen werden eingeladen, Obst zu schneiden und zu entkernen. Sie beschriften, etikettieren und dekorieren auch die Marmeladengläser. Marmelade wird zum Spendenpreis angeboten und der Erlös geht an eine karitative Einrichtung. Tee, Kaffee, Marmeladenbrote und Kuchen gibt es zum Selbstkostenpreis.

Um 14.00 Uhr wird es für interessierte TeilnehmerInnen eine Führung durch den Bethanienkomplex und Mariannenplatz geben.

Aber auch diesmal lassen sich einige Anwohner nicht nehmen, gewappnet mit Kehrer und Besen, ihre Umgebung schöner zu gestalten und nach dem Wohlbefinden der Pflanzen zu schauen.

Die Veranstaltung findet mit Unterstützung des Seniorenamtes Freidrichshain-Kreuzberg statt.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

12.09.07

Grillfest mit griechischer Livemusik!

Eine "Treffpunkt-Buluşma Yeri" Veranstaltung in der Seniorenfreizeitstätte Falckensteinstrasse.

Auch dieses Jahr veranstalten wir das traditionelle Grillfest mit griechischer Livemusik.

Wann?

Am Dienstag, 12.09.2007, in der Seniorenfreizeitstätte Falckensteinstrasse 6

Teilnehmerkosten 4,00 Euro. Karten bei Frau Bartel, Tel. 695 34 051.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Seniorenamt Friedrichshain-Kreuzberg statt.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

09.09.07

Textiltag - Zehntausendblütenteppich

Textiltag im Museum Europäischer Kulturen, Sonntag, 9.9.2007, 12.00 - 17.00 Uhr. Ein Zehntausendblütenteppich des 21. Jahrhunderts.



© Ursel Arndt und Ruth Fiedler

Präsentation aktueller Arbeiten vieler Textilkünstlerinnen, Vorführung von Techniken und Anleitungen zum Mitmachen, Gelegenheit zu Gesprächen und Kontakten.

Das Begegnungszentrum wird mit einer Gruppe von SeniorInnen u.a. aus Kamerun, Polen, Türkei und Italien an der Veranstaltung teilnehmen.

Im späten Mittelalter präsentierten die europäischen Königshäuser ihren Gästen gern eindrucksvolle Objekte als Zeichen ihres Reichtums und ihres künstlerischen Interesses. Tausendblumenteppeiche, wie sie in großen Kunstsammlungen heute bewahrt werden, gehörten dazu. Ihre Technik- und Farbvielfalt vermittelten ein Bild von zeitgenössischer handwerklich-künstlerischer Perfektion und ließen mit ihren farbigen Bildern Vorstellungen vom Paradies entstehen.

Einer Idee der Textilkünstlerin Ursel Arndt folgend entstand vor einigen Jahren das Projekt, einen neuen Blütenteppich entstehen zu lassen. An alle Textilinteressierten erging der Aufruf des Fachverbandes Textilunterricht e. V. Berlin/Brandenburg, sich mit eigenen Blüten-Kreationen zu beteiligen. Anschließend wurden die eingesandten Textilblumen von Ursel Arndt zu einem Blütenmeer komponiert. Heute umfasst der Zehntausendblütenteppich bereits 13 m Länge und 2,2 m Breite. Auf dieser Fläche sind in einer Vielfalt von Materialien, Techniken und Farben zauberhafte Blüten ausgebreitet. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer verschiedener Herkunft haben mit ihrer Blüte zum Entstehen des Teppichs beigetragen.

Mit 11.000 Blütenpostkarten wurde für das Projekt Zehntausendblütenteppich des 21. Jahrhunderts in Schulen, Vereinen, Arbeitskreisen und bei verschiedenen Aktionen geworben. Die Postkarten begleiteten das Projekt und schilderten den Werdegang des Zehntausendblütenteppichs. Dem Aufruf, eine selbst gemachte Blüte beizusteuern, folgten bis 2005 weit mehr als zehntausend Menschen aus vier Generationen und vierzehn Ländern. Die TeilnehmerInnen waren so unterschiedlich wie die Ergebnisse – von einfachen "Blüten-Fingerübungen" bis hin zu Miniaturmeisterwerken.

Die InitiatorInnen verfolgten mit diesem Projekt mehrere Ziele. Einerseits wollten sie die handwerkliche Vielfalt zeigen und herausfinden, welche textilen Techniken heute noch ausgeübt werden. Andererseits sahen sie einen Aufklärungsbedarf darin, wie es um den Textilunterricht in den Schulen bestellt ist. Das "Blütenmeer" wurde zum Plädoyer für den Textilunterricht. In den zurückliegenden Jahren ging der dreizehn Meter lange Zehntausendblütenteppich auf Reisen. Er wurde bereits auf Bundesgartenschauen, Kreativ-Messen, Textil-Tagungen und in verschiedenen Museen präsentiert. So können viele Blütenspender das Werk sehen, zu dem sie ein bemerkenswertes Detail beitrugen.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

26.06.07

Infomarkt Kultursensible Altenhilfe

Einrichtungen aus dem Bezirk Neukölln und aus angrenzenden Bezirken stellten Passanten und Teilnehmern des Seniorenparlamentes ihre interkulturelle Arbeit mit Senioren vor.



Gruppenfoto gemeinsam mit Bezirkspolitikern und der Behindertenbeauftragten Frau Smaldino.



Der LIGA Beratungsbus (ein Projekt der Wohlfahrtsverbände) im Einsatz



Ehrenamtliche am Stand des AWO Begegnungszentrums. Fotos: Susanne Koch

Infomarkt Kultursensible Altenhilfe am Rathaus Neukölln am Dienstag, den 26. Juni 2007.

Anlässlich des im Rathaus Neukölln stattfindenden Seniorenparlamentes führte das Berliner Forum für eine Kultursensible Altenhilfe gemeinsam mit der Behindertenbeauftragten des Bezirksamts Neukölln, Frau Smaldino, einen Infomarkt zum Thema kultursensible Altenhilfe durch.

Einrichtungen aus dem Bezirk Neukölln und aus angrenzenden Bezirken stellten Passanten und Teilnehmern des Seniorenparlamentes ihre interkulturelle Arbeit mit Senioren vor.

Auch das AWO Begegnungszentrum war als Mitglied des Berliner Aktionsbündnisses "Forum für eine Kultursensible Pflege" und als Anbieter von interkultureller Seniorenarbeit mit einem Stand vertreten.

Ehrenamtliche und Mitarbeiterinnen des AWO Begegnungszentrums boten an einem Infotisch Broschüren, Gespräche und natürlich den bewährten Samowartee an.

Erstmals wurde zu diesem Anlass vom Berliner Forum der Beratungsbus der Wohlfahrtsverbände (www.beratungsbus.de) zum Einsatz gebracht.

Nähere Informationen zum Forum für eine Kultursensible Altenhilfe unter www.kultursensible-altenhilfe.de

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

25.06.07

Ausflug zum Gorinsee

Am 25. Juni 2007 haben wir eine Busreise zum Gorinsee organisiert.



Busreise nach Polen, 2005. Foto: Susanne Koch

Auf Wunsch werden wir auch eine kleine Wanderung um den Gorinsee mit Herrn Einicke, "Chef und Jäger", anbieten.

Treffen am 25. Juni 2007, 09:00 Uhr vor dem Begegnungszentrum

Abfahrt um 09:30 Uhr.

Anmeldung erforderlich! Es stehen nur eine begrenzte Anzahl Plätze zur Verfügung. Die Busfahrt, das Mittagsessen und das Kaffeegedeck gehören zum Programm. Die Teilnahmekosten: 20,- Euro. Mehr Informationen unter der Telefonnummer: 69 53 56 13

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

23.06.07

Seniorenwoche, Eröffnungsveranstaltung

Bei der Eröffnungsveranstaltung der Seniorenwoche am Breidtscheidplatz war das AWO Begegnungszentrum Kreuzberg mit einem Stand mit Informationsmaterial vertreten.



Foto: Filiz Müller-Lenhartz



Ehepaar Hans und Milica Schmidt. Foto: AWO BZ

Bei der Eröffnungsveranstaltung der Berliner Seniorenwoche am Breitscheidplatz überreichten uns die Geschäftsführer der Seniorenheim am Lietzensee GmbH, das Ehepaar Hans und Milica Schmidt, eine großzügige Spende für unsere Arbeit mit älteren Migranten.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

20.06.07

Internationales Seniorenfest

Nunmehr zum 13. Mal, das jährliche Internationale Seniorenfest im Garten des Begegnungszentrums.



Andreas und Monika führen Tango vor. Foto: Metin Yilmaz

Zum 13. Mal veranstalteten wir am 20. Juni 2007 im Garten des AWO Begegnungszentrums das jährliche Seniorenfest. Auch dieses Jahr ein wirklich internationales Fest mit Musik, Tanz, Essen, Trinken und vielen interessanten Begegnungen. Eintritt war frei, Essen und Getränke wurden zum Selbstkostenpreis angeboten.

Beim diesjährigen Seniorenfest waren auch einige Einrichtungen mit Informationsständen vertreten. "Huzur Evi" ist das erste Pflegeheim in Deutschland, das sich an türkische Pflegebedürftige richtet. Die Union Sozialer Einrichtungen (USE) Oranienstraße stellte eine Auswahl von Produkten aus ihren Behindertenwerkstätten aus. Die Tagesstätte des UHW (Unionhilfswerk) Waldemarstraße war mit einer Auswahl von Produkten aus den Werkgruppen Keramik und Papier vertreten.

Der Höhepunkt waren die Tangotänzer Andreas und Monika, die argentinischen Tango vorführten. Andreas leitet im Bayouma-Haus, AWO Friedrichshain einen "Tangokurs für alle". Jeden Montag 17.00 bis 18.30 Uhr. Und die Gute Nachricht für Interessierte: Der Tangokurs ist kostenlos!

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

11.06.07

Interkultureller Garten Perivoli

Motto: "Lasst die Fremde zur Heimat werden, aber nicht die Heimat zur Fremde".



Foto: Filiz Müller-Lenhartz



Foto: Filiz Müller-Lenhartz



Foto: Susanne Koch



Foto: Susanne Koch

Im Juni waren wir eingeladen, die interkulturellen Gärten Perivoli in Berlin Neukölln zu besuchen. Eine Gruppe polnischer, türkischer und deutscher Senioren hat sich dafür interessiert.

Die MitarbeiterInnen/KollegInnen, die griechisch und türkischer Herkunft sind, empfingen uns mit Tee, Kaffee und Kuchen. Von unserer Gruppe hatten auch alle etwas zum Essen mitgebracht. Dann wurde ein interkultureller Tisch gedeckt und gemeinsam gegessen und geplaudert.

Dann wurden wir durch die Gärten geführt. Sie werden von Leuten unterschiedlichster Herkunft zusammen betrieben. Manchmal wird wohl sehr viel "diskutiert", aber es macht insgesamt auch sehr viel Spass!

Der Interkulturelle Garten Perivoli (griechisch für "Garten") ist aus dem To Spiti, einem interkulturellen Frauen- und Familienzentrum in Trägerschaft der Diakonie in Neukölln hervorgegangen. Das Zentrum To Spiti (griechisch für "Zuhause") wurde 1980 in Berlin-Neukölln gegründet und ist seit über 25 Jahren eine dauerhafte Anlaufstelle und ein Ort des interkulturellen Austausches für eine Vielzahl der über 10.000 in Berlin lebenden Frauen und Familien griechischer Herkunft. Unter dem Motto: "Lasst die Fremde zur Heimat werden, aber nicht die Heimat zur Fremde", werden im interkulturellen Frauen- und Familienzentrum To Spiti zahlreiche Aktivitäten und Projekte durchgeführt.

Eines der Projekte ist der im Oktober 2002 entstandene Interkulturelle Garten Perivoli, dessen Idee aus der Initiative griechischer SeniorInnen im Zentrum entstanden und gewachsen ist. Das im Stadtteil Britz (Bezirk Neukölln) gelegene Grundstück wurde dem Träger des interkulturellen Gartenprojekts Förderverein To Spiti e.V. vom Bezirksamt Neukölln zur Verfügung gestellt. Im ersten Jahr wurde der 3500 Quadratmeter große Garten ausschließlich von BesucherInnen des Zentrums und aus Mitgliedern des Fördervereins To Spiti gemeinsam bewirtschaftet.

Mehr Informationen unter www.stiftung-interkultur.de/prop0g.htm

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

29.05.07

Zu Besuch im Abgeordnetenhaus

Der SPD Abgeordnete Stefan Zackenfels lud eine Gruppe von Senioren aus Kreuzberg ins Berliner Abgeordnetenhaus.



Gruppenbild vor dem Berliner Abgeordnetenhaus. Foto: Filiz Müller-Lenhartz



Internet News-Portal ha-ber.com



Foto: Filiz Müller-Lenhartz



Foto: Filiz Müller-Lenhartz

Das türkische Nachrichtenportal ha-ber.com berichtete ausführlich über den Besuch und titelte: "Senioren haben den Abgeordneten ins Schwitzkasten genommen".

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

25.05.07

Freitagstafel

Nachbarn, Freunde, Kooperationspartner und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im Begegnungszentrum.



Wolfgang kocht. Foto: AWO BZ

Am 25.Mai war es wieder so weit: Wolfgang, unser leidenschaftlicher, ehrenamtlicher Koch, lud zum "Freitagstafel" ein.

Am letzten Freitag im Monat treffen sich Nachbarn, Freunde, Kooperationspartner und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im Begegnungszentrum.

Wolfgang schafft es immer wieder, nicht nur mit seinen Kochkünsten sondern auch mit seinem Berliner-Charme ein Mittagessen zum Selbstkostenpreis zu zaubern.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



02.05.07

Internationale Begegnungsarbeit

Im Rahmen des Projekts ["Stadtbürgerschaft": Rechte, Chancen und Probleme von MigrantInnen in europäischen Großstädten] kamen 25 Fachkräfte aus sozialen Berufen ins AWO Begegnungszentrum Kreuzberg.

Um Einblicke in die internationale Begegnungsarbeit zu bekommen kamen am 2.Mai 2007 im Rahmen des Projekts ["Stadtbürgerschaft": Rechte, Chancen und Probleme von MigrantInnen in europäischen Großstädten] 25 Fachkräfte aus sozialen Berufen ins AWO Begegnungszentrum.

Das vom Berliner Arbeitskreis für politische Bildung e.V. (bapob e.V.) organisiertes deutsch-französisch-spanisches Fortbildungsseminar brachte Teilnehmer aus Granada, Marseille und Berlin zusammen.

Nach einem Input von Filiz Müller-Lenhartz zum Thema "Wie funktioniert interkulturelle Arbeit im Großstadtmilieu" diskutierten die TeilnehmerInnen in Arbeitsgruppen weiter. Die Atmosphäre im Begegnungszentrum gefiel den TeilnehmerInnen so sehr, dass sie auch nach dem Mittagessen lieber bei uns blieben und ihre Gesprächspartner für das Nachmittagsprogramm ins Begegnungszentrum holten.

Am 04.Mai.2007 folgte im Kulturzentrum Naunyn Ritze die Theateraufführung "Menschenskind-Artikel 1" und eine Podiumsdiskussion mit Cem Özdemir (Europaabgeordneter), Eva Streitberger (Theaterpädagogin), Prof Dr. Cengiz Deniz (Ev. FH, Migration und Interkulturelle Soziale Arbeit) und Alke Wirth von der Tageszeitung taz zum Thema Migration und Integration. Rückbegegnungen in Granada (Herbst 2007) und Marseille (Frühjahr 2008) sind geplant.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schließen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

20.03.07

Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen



Am 23.11.2006 veranstaltete die Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e. V. - AG Berlin eine Fachtagung zum Thema "Interkulturelle Öffnung von Einrichtungen im Gesundheitswesen"

In der Abschluss - Diskussion der Tagung entstand die Idee, den Austausch in einem zwanglosen Treffen zu vertiefen, bzw. fortzuführen.

Wir laden alle Interessierte zu dem Treffen

am 20. März 2007 von 16.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr

im AWO Begegnungszentrum, Adalbertstr. 23 A, 10997 Berlin-Kreuzberg

Diskussionspunkte könnten sein:

- Wo steht die Einrichtung, in der ich arbeite, in Bezug auf interkulturelle Öffnung?
- Welche Erfahrungen haben andere gemacht?
- Welche Schritte sind zu beachten, wenn ich interkulturell arbeiten will?
- Was ist "interkulturelle Kompetenz"?
- Wer könnte Kooperationspartner sein?

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

20.03.07

Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen



Am 23.11.2006 veranstaltete die Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e. V. - AG Berlin eine Fachtagung zum Thema "Interkulturelle Öffnung von Einrichtungen im Gesundheitswesen"

In der Abschluss - Diskussion der Tagung entstand die Idee, den Austausch in einem zwanglosen Treffen zu vertiefen, bzw. fortzuführen.

Wir laden alle Interessierte zu dem Treffen

am 20. März 2007 von 16.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr

im AWO Begegnungszentrum, Adalbertstr. 23 A, 10997 Berlin-Kreuzberg

Diskussionspunkte könnten sein:

- Wo steht die Einrichtung, in der ich arbeite, in Bezug auf interkulturelle Öffnung?
- Welche Erfahrungen haben andere gemacht?
- Welche Schritte sind zu beachten, wenn ich interkulturell arbeiten will?
- Was ist "interkulturelle Kompetenz"?
- Wer könnte Kooperationspartner sein?

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

18.02.07

Kooperationspartner SOR-SMC

Im Laufe des Jahres 2006 haben SchülerInnen im Rahmen des Projekts "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" in den Räumen des Begegnungszentrums Zeitungs- und Radiobeiträge produziert.



Titelseite der Zeitung Q-Rage. Foto: Metin Yilmaz



Als Moderatorinnen führten Maria (Foto) und Venice durch die einstündige Magazinsendung. Foto: Metin Yilmaz

Unser Kooperationspartner, die Bundeskoordination des Projekts "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" wählte 2006 das Begegnungszentrum für ihre Zeitung- und Radioworkshops.

An mehreren Wochenenden kamen SchülerInnen aus den alten und neuen Bundesländern im Begegnungszentrum zusammen und lernten, wie sie Beiträge für eine Zeitung und für eine Radiosendung produzieren können.

Das erste Ergebnis war die zweite Ausgabe der Zeitung Q-Rage, eine Anfang Dezember 2006 bundesweit vertriebene, 12seitige Beilage in der Tageszeitung taz.

Radio-Q-rage" on Air

Brandenburger und Berliner SchülerInnen aus SOR-SMC-Schulen haben das Radio von SOR-SMC in den Räumen des Begegnungszentrums entwickelt. Unterstützt wurden sie von der Medienanstalt berlin_brandenburg, der Globalen Medienwerkstatt und den Sendern Kiss FM und Radio MultiKulti.

Jackie Brown, Chefredakteurin von Kiss-FM kam im Begegnungszentrum vorbei, um den jugendlichen Reportern Tipps und Anregungen für ihre Sendung zu geben. Wertvolle Anregungen gab auch Ingerlise Andersen von Radio MultiKulti.

Am Sonntag, den 18. Februar 2007 um 16 Uhr war es soweit: die erste Livesendung von "Radio Q-Rage" wurde auf dem Offenen Kanal Berlin (OKB) gesendet.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

16.02.07

Neujahrsempfang im Begegnungszentrum



Fotos: AWO BZ



Die Tageszeitung Hürriyet berichtete über das Treffen im Begegnungszentrum.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

13.01.07

Bezirksmedaille für Isodoro Fernandez Monparlar



Isodoro Fernandez Monparlar (rechts, bei dem Faschingsfest 2007). Foto: Filiz Müller-Lenhartz

Am 13. Januar 2007 wurde zum zweiten Mal die Bezirksmedaille Friedrichshain-Kreuzberg für besondere Verdienste um das Gemeinwohl im Bezirk verliehen. Auch einer unserer langjährigen, ehrenamtlichen Mitarbeiter, Herr Isodoro Fernandez Monparlar bekam vom Bezirksbürgermeister Dr. Franz Schulz die Bezirksmedaille.

Mit dieser Medaille soll das bürgerschaftliche Engagement im Bezirk in das öffentliche Bewusstsein gehoben werden.

Bezirksbürgermeister Dr. Franz Schulz sagte in seiner Rede:

"Die tatsächlich geleistete ehrenamtliche Arbeit gibt Anlass zu Zuversicht und Optimismus. Es kommt darauf an, dem Ehrenamt die angemessene Beachtung in Diskussion und Würdigung zukommen zu lassen. Gerade die unentgeltliche Arbeit an der sozialen Basis, die Arbeit im Verborgenen, die für so viele Mitbürgerinnen und Mitbürger unentbehrlich ist, muss publik gemacht werden. Denn bürgerschaftliches Engagement ist ein Stück gelebte Demokratie und ist für deren Funktionieren essentiell.

Die Medaillenträger stehen deshalb folgerichtig auch für die verschiedensten Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Sie alle leisten freiwillig etwas sehr Wichtiges für die Gemeinschaft, oder, was immer sehr anonym klingt, für unsere Gesellschaft: ein Stück wirklich lebendige Demokratie. Es sind die Menschen, die Bürger unseres Bezirkes, die dies in kleinen und großen Akten der Nächstenliebe oder der Solidarität täglich entgegen allen diagnostizierten oder behaupteten Tendenzen zur Individualisierung tun."

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

11.12.06

Berliner Tulpe für "Buntes Kreuzberg"

Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit hat am Montag, den 11.12.2006 um 18.00 Uhr im Berliner Rathaus die Preise überreicht. Alle drei Preisträger sind in Kreuzberg aktiv.



Foto: Metin Yilmaz

Die Berliner Tulpe für den Deutsch-Türkischen Gemeinsinn - ein Preis von Radyo Metropol FM, der Senatskanzlei Berlin, dem Beauftragten des Senats für Integration und Migration und der Werkstatt der Kulturen im Wert von 10.000 Euro und gestiftet von der Körper-Stiftung ist 2006 zum ersten Mal in Berlin ausgeschrieben worden und 27 Projekte und Vereine hatten sich beworben.

Die Jury bildeten Günter Piening (Beauftragter für Integration und Migration des Senats von Berlin), Prof. Dr. Rita Süßmuth (Bundestagspräsidentin a. D), Edzard Reuter (ehem. Vorstandsvorsitzender der Daimler-Benz AG), Reinhild Winkler (Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Berlin), Tanja Wedhorn (Schauspielerin), Nihat Sorgeç (Geschäftsführender Gesellschafter des Bildungswerk in Kreuzberg GmbH), Emine Sevgi Özdamar (Autorin und Kleist-Preisträgerin 2004), Bahattin Kaya (Vorstandsvorsitzender der Türkisch-Deutschen Unternehmervereinigung Berlin-Brandenburg e.V), Murat Topal (Comedian) und Idil Üner (Schauspielerin).

Die beiden zweiten Preise gehen an den Verein der Freunde der Lemgo - Grundschule e. V. und die Aktion "Buntes Kreuzberg".

Den ersten Preis erhält Dyalog e.V., Verein für kulturellen Austausch, der seit 11 Jahren ein internationales Theaterfestival in Berlin organisiert und mit dem wir auch in diesem Jahr im Rahmen des Dyalog Strassenkinder-Projekts kooperiert haben.

Wir freuen uns sehr, diesen Preis mit zwei weiteren engagierten Projekten aus Kreuzberg und stellvertretend für alle Haupt- und Ehrenamtlichen TeilnehmerInnen der Aktion "Buntes Kreuzberg" entgegennehmen zu dürfen.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

19.11.06

Quittenfestival im Begegnungszentrum



Fotos: AWO BZ

Am Sonntag, den 19. November fand im Begegnungszentrum zum ersten Mal ein interkulturelles Festival rund um die Quitte statt.

Schon Wochen zuvor wurden gespendete Gartenquitten von Ehrenamtlichen aus der türkischen Seniorengruppe zu leckerer Marmelade verarbeitet.

Die schön verzierten Marmeladengläser wurden dann am Festivaltag zusammen mit Quittenkuchen und Getränken für einen guten Zweck verkauft.

Schon kurz vor Beginn des Festes um 14.00 Uhr drängten sich die Besucher im Café des Begegnungszentrums: Über 80 Gäste feierten bei Akkordeonmusik, hausgemachtem Quittenkuchen, Samowartee, Kaffee und Informationen rund um die Quitte.

Höhepunkt war der Auftritt des AWO Seniorenchors Dostluk aus dem Wedding, die türkische Volkslieder vortrugen, darunter natürlich passenderweise das in der Türkei sehr populäre Lied "Der Quittenbaum blüht".

In der schönen Feieratmosphäre wurde großzügig gespendet: Insgesamt kamen 200,-€ zusammen, die zur Hälfte an ein Straßenkinderprojekt in der Türkei (Umut Çocukları Derneği) und zur anderen Hälfte an das Berliner Straßenkinderprojekt Outreach gespendet werden.

Wussten Sie schon, dass....

-die Quitte wahrscheinlich ursprünglich aus dem Iran, Armenien und dem Kaukasus stammt?
-unser Begriff "Marmelade" sich vom portugiesischen Wort für Quitte, "marmelo" ableitet?
-es sich beim Apfel, den Paris in der griechischen Sage über den Trojanischen Krieg als Preis an Aphrodite als die schönste aller Göttinnen überreichte, in Wirklichkeit um eine Quitte gehandelt haben soll?
-die türkische Entsprechung für die Redensart "Da hast Du den Salat" oder "Du hast in den sauren Apfel gebissen" wörtlich übersetzt "Du hast Quitte gegessen" (Ayvayı yedin) heißt?
- arabische Ärzte Im Mittelalter den Schwangeren empfahlen, Quitten zu essen, da dies als Garantie für kluge und schöne Kinder galt?
-noch in der Zeit der englischen Königin Victoria die Quitte in Europa als Liebes- und Fruchtbarkeitssymbol galt und ein Verehrer daher seiner Angebeteten mit einer Schachtel Quittensüßigkeiten als Geschenk seine ernstesten Heiratsabsichten mitteilte?
-ein Gesetz im antiken Griechenland die Braut verpflichtete, ein Quittenstück zu essen, bevor sie das Brautgemach betrat? Gedeutet wurde dies später als Symbol für die Zwiespältigkeit der Ehe: Frische Quitten riechen zwar betörend gut, ihr Fleisch ist aber oft sehr hart und schmeckt herb-säuerlich bis bitter.

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

02.11.06

Kooperation für Strassenkinderprojekt



Fotos: AWO BZ

Zusammenarbeit mit DIALOG e.V.

Sie leben und arbeiten auf der Straße. Manche von ihnen sind nur tagsüber auf der Straße, wohnen aber bei ihren Familien. Andere haben keinen Kontakt mehr zu ihren Familien. Sie sind obdachlos. Sie leben immer auf der Straße, Tag und Nacht.

Nach Einschätzung von UNICEF werden weltweit mehrere hundert Millionen Kinder von den herkömmlichen Maßnahmen der Armutsbekämpfung nicht erreicht. Vor allem Straßenkinder werden von

Regierungen, Behörden und Öffentlichkeit ignoriert und ausgegrenzt. Sie gehen häufig nicht zur Schule, haben keinen Zugang zu medizinischer Hilfe und kommen in keiner Statistik vor. Selbst schwere Verletzungen der Kinderrechte wie Sklavenarbeit, Prostitution oder willkürliche Gewalt durch Polizei und Behörden werden kaum verfolgt. Dagegen werden in vielen Ländern Heranwachsende schon bei geringen Vergehen in Gefängnisse gesteckt und wie erwachsene Straftäter behandelt.

Im November fand zum 11. Mal das jährliche Theaterfestival Diyalog in Kreuzberg statt. Für die Straßenkinder, die bei der Premiere des Theaterfestivals auftraten, haben Freiwillige vom Begegnungszentrum, darunter auch viele MigrantInnen, einen kleinen Beitrag geleistet. Die 40 Jugendlichen vom Theaterprojekt und ihre BetreuerInnen wurden an drei Tagen im Begegnungszentrum zum Mittagessen eingeladen.

Im Gegenzug luden die Jugendlichen die "Köchinnen und Köche" zu der Premiere ihres Stücks in das Hebbel Theater ein, was sie sehr beeindruckte. Das aus Collagen bestehende Theaterstück mit Beteiligung aus vier Ländern bringt das Leben der Straßenkinder auf die Bühne.

So können wir sagen, dass dieses Mal unsere Senioren nicht nur als Zuschauerinnen dabei sind, sondern auch als aktive Unterstützer dieses wunderbaren Theater-Projekts, was eine Begegnung mit Jugendlichen aus Italien (Associazione Le Sirene / Teatro del Lido, Rom-Ostia), Frankreich (Hafinati Compagnie Lyon), Türkei (Umut Çocukları Derneği, Şehir Tiyatroları- İstanbul) und Deutschland (Hobo Berlin, Outreach Berlin) und SeniorInnen aus sehr unterschiedlichen Herkunftsländern möglich gemacht hat.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

02.11.06

Kooperation für Strassenkinderprojekt



Fotos: AWO BZ

Zusammenarbeit mit DIALOG e.V.

Sie leben und arbeiten auf der Straße. Manche von ihnen sind nur tagsüber auf der Straße, wohnen aber bei ihren Familien. Andere haben keinen Kontakt mehr zu ihren Familien. Sie sind obdachlos. Sie leben immer auf der Straße, Tag und Nacht.

Nach Einschätzung von UNICEF werden weltweit mehrere hundert Millionen Kinder von den herkömmlichen Maßnahmen der Armutsbekämpfung nicht erreicht. Vor allem Straßenkinder werden von

Regierungen, Behörden und Öffentlichkeit ignoriert und ausgegrenzt. Sie gehen häufig nicht zur Schule, haben keinen Zugang zu medizinischer Hilfe und kommen in keiner Statistik vor. Selbst schwere Verletzungen der Kinderrechte wie Sklavenarbeit, Prostitution oder willkürliche Gewalt durch Polizei und Behörden werden kaum verfolgt. Dagegen werden in vielen Ländern Heranwachsende schon bei geringen Vergehen in Gefängnisse gesteckt und wie erwachsene Straftäter behandelt.

Im November fand zum 11. Mal das jährliche Theaterfestival Diyalog in Kreuzberg statt. Für die Straßenkinder, die bei der Premiere des Theaterfestivals auftraten, haben Freiwillige vom Begegnungszentrum, darunter auch viele MigrantInnen, einen kleinen Beitrag geleistet. Die 40 Jugendlichen vom Theaterprojekt und ihre BetreuerInnen wurden an drei Tagen im Begegnungszentrum zum Mittagessen eingeladen.

Im Gegenzug luden die Jugendlichen die "Köchinnen und Köche" zu der Premiere ihres Stücks in das Hebbel Theater ein, was sie sehr beeindruckte. Das aus Collagen bestehende Theaterstück mit Beteiligung aus vier Ländern bringt das Leben der Straßenkinder auf die Bühne.

So können wir sagen, dass dieses Mal unsere Senioren nicht nur als Zuschauerinnen dabei sind, sondern auch als aktive Unterstützer dieses wunderbaren Theater-Projekts, was eine Begegnung mit Jugendlichen aus Italien (Associazione Le Sirene / Teatro del Lido, Rom-Ostia), Frankreich (Hafinati Compagnie Lyon), Türkei (Umut Çocukları Derneği, Şehir Tiyatroları- İstanbul) und Deutschland (Hobo Berlin, Outreach Berlin) und SeniorInnen aus sehr unterschiedlichen Herkunftsländern möglich gemacht hat.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

01.11.06

Interkultureller Dialogisch



Fotos: AWO BZ

Zum 2. Mal nahm das Begegnungszentrum an den von ARIC e.V. berlinweit organisierten Tagen des Interkulturellen Dialogs teil.

Die Dialogtage standen in diesem Jahr unter dem Motto "Kulturelle Vielfalt fördern - sozialen Zusammenhalt stärken - lokal handeln! Miteinander Reden - Voneinander Erfahren - Gemeinsam Handeln"

Dialogtisch im AWO Begegnungszentrum am 1.11.2006

Unter dem Motto "Gemeinsam handeln im Kiez – "Buntes Kreuzberg" und andere Nachbarschaftsaktionen" nahmen am Tisch im AWO Begegnungszentrum 19 Männer und Frauen aus 7 Herkunftsländern teil, darunter Ehrenamtliche des AWO Begegnungszentrums, Frauen aus der DITIB Moschee in der Wiener Straße, MitarbeiterInnen und Aktive des UHW Vereins Bürgerhilfe e.V., des Bürgervereins Luisenstadt und des Deutsch-Russischen Austauschs.

Nach einem köstlichen türkischen Eintopfgericht (gekocht von unserem bewährten Helfer Şehmus Bey) wurde, moderiert vom Leiter des Hauses, Ben Eberle 2 Stunden lang angeregt diskutiert.

Als Ergebnis wurden folgende Botschaften für Politik und Gesellschaft formuliert:

- Engagement für andere bringt Sinn ins Leben, schafft Kontakte, Kommunikation und zwischenmenschliche Wärme. Wer gibt, bekommt auch etwas zurück.
-
- Gemeinsames Handeln baut Vorurteile ab. Wenn Kinder unterschiedlicher Herkunft zusammen aktiv sind und an einem gemeinsamen Ziel arbeiten (Beispiel Sport) bauen sich erst gar keine Vorurteile auf.
-
- Es ist wichtig, Anlässe zu schaffen, bei denen Menschen aus der Nachbarschaft unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Generationen zusammen kommen.
-
- Menschen müssen die Möglichkeit haben, von diesen Anlässen zu erfahren. Wichtig ist daher ein guter Informationsfluss. MigrantInnen sind mit den Verhältnissen im Aufnahmeland oft nicht vertraut und sind besonders darauf angewiesen, dass solche Informationen sie erreichen.
-
- Von besonderer Bedeutung für das persönliche Wohlbefinden ist eine gute Nachbarschaft und die Verbesserung des Wohnumfeldes.
-
- Nicht erst abwarten, bis andere den ersten Schritt tun! JedeR kann Gleichgesinnte suchen und aktiv werden. Gemeinsam lässt sich vieles durchsetzen und erreichen!

Am Ende des Nachmittags sprach der Frauenverein der Moscheegemeinde eine Einladung für ein gemeinsames Frühstück Anfang des nächsten Jahres an alle Beteiligten aus.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

30.10.06

Auf den Spuren der böhmischen Einwanderer



Fotos: Susanne Koch

Schon im 18. Jahrhundert war das heutige Neukölln ein Ziel für Einwanderer.

Der preußische König Friedrich-Wilhelm I erteilte 1737 böhmischen Glaubensflüchtlingen die Erlaubnis, beim damaligen Dorf Rixdorf anzusiedeln.

Ihre Religion durften sie frei ausüben und ihre Kultur und Sprache pflegen.

Mehr als 250 Jahre später gingen 25 SeniorInnen aus dem AWO Begegnungszentrums auf Spurensuche

Unter der Leitung von Diplom-Politologin Ursula Bach besuchten wir im Oktober 2006 den Betsaal und den Friedhof der Herrnhuter Brüdergemeinde, besichtigten die ehemaligen Bauernhäuser entlang der heutigen Richardstraße und die Ausstellung im Heimatmuseum, der früheren Dorfschule.

Was uns zum Nachdenken anregte, war z.B. die strenge Gottesdienstordnung einer der evangelischen Glaubensgemeinschaften: Noch vor 50 Jahren saßen Männer und Frauen getrennt in den Betsälen, und sogar auf dem Friedhof wurden die Gräber nach Geschlecht getrennt angelegt.

Auch die "Integration durch Sprache" verlief langsam

Wie man an den alten Grabsteinen erkennen konnte, hielt sich die tschechische Sprache noch zwei Generationen lang. Noch heute wohnen Nachfahren der böhmischen Flüchtlinge in den Häusern ihrer Familie, was allerdings nur noch der tschechische Familiennamen verrät.

Wie sehr Neukölln von den böhmischen Einwanderern geprägt worden ist sieht man auch am Neuköllner Bezirkswappen: Der Hussitenkelch als religiöses Symbol steht für die Glaubensflüchtlinge aus dem heutigen Tschechien.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

16.09.06

"Buntes Kreuzberg - Bunte Marianne"



Fotos: Metin Yilmaz

Am Samstag, den 16.09.2006 ab 11:00 Uhr fand eine Bepflanzungs- und Putzaktion rund um den Mariannenplatz statt.

Unter dem Motto "Buntes Kreuzberg - Bunte Marianne" starteten wir dieses Jahr an zwei Orten und hatten drei Stationen, unsere historischen Haltestellen.

Die Teilnehmer engagieren sich im Rahmen der Aktion "Buntes Kreuzberg" für ihren Stadtteil, während sie Historisches über das Quartier um den Mariannenplatz erfahren.

Die erste Gruppe startete am **AWO Begegnungszentrum**, Adalbertstr. 23a, 10997 Berlin, um 11.00 Uhr. Wir fingen mit der Bepflanzung und Graffitientfernung an und zogen dann putzend und plauschend zum Mariannenplatz. Wir haben an historischen Stellen Halt gemacht und lernten von Zeitzeugen, wie geschichtsträchtig das Bethanien-Gelände ist.

Die zweite Gruppe startete, organisiert von **DITIB – Türkisch Islamische Union für Religion**, um 11.00 Uhr mit einer Führung durch die Moschee in der Wiener Str. 12.

Mit einer geselligen Putzaktion über die Wiener-, Skalitzer und Waldemarstr. ging es weiter bis zum Mariannenplatz.

Die Haltestellen der Gruppen waren unter anderem:

- Schwesternwohnhaus TABEA / AWO Begegnungszentrum
- Fontane Haus / Projekt Arbeiten und Lernen vom Pestalozzi Fröbel Haus
- Kaserne/Krankenhaus Bethanien / Künstlerhaus Bethanien
- St. Thomas Kirche, Byzantinische Architektur / Orient und Okzident

Das große Treffen war vor der St.Thomas Kirche am Mariannenplatz. Nach einer Führung mit Pfarrer C. Müller durch die zweitgrößte Kirche Berlins erfuhren wir auch hier durch Anekdoten und kleine Beiträge viele interessante Dinge über die bewegte Geschichte Berlins von 1865 bis heute am Beispiel des Mariannenplatzes und der St. Thomas Kirche.

Von den meisten Besuchern unentdeckt, erinnert am Mariannenplatz, neben einem Toilettenhäuschen eine Bronzetafel des Bildhauers Nikolaus Langhans an den Rentner Wilhelm Lehmann, der im August 1942 an die Innenwand einer damals dort stehenden Bedürfnisanstalt die Worte „Hitler, du Massenmörder musst ermordet werden, dann ist der Krieg zu Ende“ gekritzelt hatte. Sie kosteten ihn das Leben. Aufgrund einer Denunziation wurde er vom "Volksgerichtshof" zum Tode verurteilt und am 10. Mai 1943 in Plötzensee hingerichtet. [Quelle: Kreuzberg Museum/Martin Düspohl]

Unser Kooperationspartner BSR vermittelte ein Kontakt zu der Firma [futur Reinigungschemie](#), die Graffitientferner unter Beachtung der Auflagen des Umweltschutzes herstellt. Herr Peter Worpitz, Geschäftsführer von futur GmbH war mit einem seiner Mitarbeiter am Mariannenplatz und sie entfernten kostenlos unter anderem am Denkmal für Wilhelm Lehmann und am Fontane-Haus die Graffitis.

Diese Aktion wurde von AWO Begegnungszentrum, DITIB (Türkisch Islamische Union für Religion), Pestalozzi-Fröbel-Haus "Arbeiten und Lernen" und die St. Thomas Gemeinde gemeinsam im Rahmen des 6.Berliner Freiwilligen Tages in Kooperation mit Treffpunkt Hilfsbereitschaft veranstaltet.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

11.09.06

Fachtagung Pflege



Fotos: MiA/AWO BZ

Interkulturelle Öffnung von Pflege- und Gesundheitseinrichtungen bedeutet, dass die Einrichtungen ihre Regelangebote an die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten anpassen und somit eine bedarfsgerechte Versorgung für alle Menschen ermöglichen. Als ein integrationspolitisches Ziel wird dieses Prinzip der Chancengleichheit seit längerem angestrebt. Doch wie kann es konkret umgesetzt werden?

Um die Möglichkeit zu schaffen, die vielfältigen Aspekte der interkulturellen Öffnung praxisnah zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen führte der Projektverbund „QiA - Qualifizierung für interkulturelle Arbeit“, dem das AWO-Projekt „Migrantinnen in die Arbeitswelt“ angehört, am 11. September 2006 die Veranstaltung „Interkulturelle Orientierung von Pflege- und Gesundheitseinrichtungen in Berlin - Erfahrungen aus der Praxis“, durch. Die in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz durchgeführte Fachtagung richtete sich insbesondere an Führungskräfte und Qualitätsbeauftragte von Berliner Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, die sich im Prozess der interkulturellen Öffnung befinden oder einen solchen anstreben. Etwa 60 Mitarbeiter aus Pflege- und Gesundheitseinrichtungen kamen unserer Einladung nach.

Auf dem Podium diskutierten Vertreter ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen, der Senatsverwaltung und des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen. Eine rege Diskussion mit zwischen Teilnehmern und Referenten schloss sich an.

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

09.09.06

Kiezfest 2006



Fotos: Elke Hellwig-Fuhl

Am 9. September 2006 von 14.00-18.00 Uhr fand unter dem Motto "**Buntes Kreuzberg – unser Kreuzberg**" wieder das alljährliche Kiezfest statt.

Das Kiezfest ist eine Gemeinschaftsaktion der AWO Landesverband und AWO Friedrichshain-Kreuzberg e.V. und ist Teil der Bildungskampagne der Arbeiterwohlfahrt.

Auf die BesucherInnen wartete auch in diesem Jahr nicht nur ein buntes Bühnenprogramm und Mitmachaktionen (Rollenrutsche, Fahrrad- und Geschicklichkeitsparcours, Fußballturnier u.a.), sondern auch eine Ausstellung über die vielfältigen Bildungsangebote des Begegnungszentrums, wo sie sich informieren konnten.

Und das alles bei freiem Eintritt und Speisen und Getränken zum Selbstkostenpreis!!!

Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte Christiane Börühan, Tel.: 695 65 885.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

21.08.06

"Carving a tree for life"



Fotos: Projekt "Carving a tree for life"

Eine internationale Begegnung zwischen Jugendlichen aus Israel, Palästina, der Türkei und Deutschland fand vom 6.-20 August in Berlin Schwanwerder statt.

Unter der Anleitung des israelischen Künstlers Amir Baumfeld konzipierten und schnitzten 28 Jugendliche und junge Erwachsene ein Symbol für das Leben aus einem 13 Meter langen Baumstamm. Des Weiteren entwickelten die Jugendlichen in einem Musikworkshop zusammen mit dem Musiker Valéry Thérésin Songs und Instrumentalstücke deren Inhalt sich mit den Lebenswelten der Teilnehmer auseinandersetzt.

Am 19. August 2006 wurde das Totem neben dem AWO Begegnungszentrum aufgestellt und feierlich eingeweiht. Das Publikum, bestehend aus Anwohnern, Politikern und Teilnehmern, bestaunte das große Kunstwerk und genoss die Show der Jugendlichen.

Das Totem steht auf dem Bethaniengelände neben dem Begegnungszentrum (Adalbertstr. 23 a) und kann dort bewundert werden.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

21.06.06

12. Internationales Seniorenfest



Fotos: Metin Yilmaz

Nunmehr seit 12 Jahren veranstalten wir das jährliche Internationale Seniorenfest im Garten des Begegnungszentrums. Auch dieses Jahr organisierten wir ein wirklich internationales Fest mit Musik, Tanz, Essen, Trinken und vielen interessanten Begegnungen.

Zu unseren Kooperationspartnern gehören neben dem Seniorenamt Friedrichshain-Kreuzberg auch der Kotti e.V., der Jüdische Kulturverein e.V. und der Polnische Sozialrat.

Das Fest fand am Mittwoch, den 21.6.2006, 14:00 bis 18:00 Uhr im AWO Begegnungszentrum statt. Eintritt war frei, Essen und Getränke wurden zum Selbstkostenpreis angeboten.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

13.06.06

Ausflug nach Buckow / Märkische Schweiz



Fotos: Susanne Koch

Nachdem wir eine Infoveranstaltung zum Thema Kneipp'sche

Wassermanwendungen im Begegnungszentrum veranstaltet haben, sind wir am 13. Juni mit einer Gruppe von Männern und Frauen türkischer und iranischer Herkunft in den Kneippkurort Buckow gefahren, um das Erlernte praktisch anzuwenden.

Unter der Führung von Frau Langbecker vom örtlichen Kneippverein machten wir eine "Kräuterwanderung" durch die schöne Landschaft der Märkischen Schweiz. Und wir hatten natürlich Gelegenheit zu Armbädern und Wassertreten! (sk)

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

12.06.06

Ehrensache



Fotos: Redaktion Ehrensache

Im Rahmen des Projekts "**Ehrensache**" sind 13 junge Erwachsene aus Kreuzberg der Frage "Was ist eigentlich Ehre?" nachgegangen.

Die Ergebnisse der monatelangen Arbeit im Begegnungszentrum wurden nun in der Zeitschrift "**Ehrensache – Zeitschrift für Ehrenbürger, Ehrpusselige und Ehrabschneider**" publiziert.

Wie unterschiedlich dieser Begriff gesehen oder definiert werden kann und welche Handlungskonsequenzen Menschen daraus ziehen, können Sie in dieser Ausgabe der Zeitschrift nachlesen.

Exemplare können Sie unter [ehrensache\(at\)gmx.de](mailto:ehrensache(at)gmx.de) bestellen.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

09.06.06

Pitch-Fever im Begegnungszentrum

Fussballfieber international, Wiederholung am 22. Juni 2006!



Fotos: Metin Yilmaz

Deutschland gegen Costa Rica, das war die erste Begegnung, die wir ausgesucht hatten. Für die zahlreich erschienenen Zuschauer gab es Würstchen, Kartoffelsalat und bunte Fruchtsäfte.

Eingeladen hatten Seniorenamt des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg und das AWO Begegnungszentrum, um das Auftaktspiel der Fussballweltmeisterschaften 2006 am 9. Juni gemeinsam in der Adalbertstrasse anzuschauen.

Die Wiederholung steht am 22. Juni an: diesmal USA gegen Ghana. Wir verraten nur, dass es Hot Dogs geben wird und laden Sie herzlich ein, mit uns das Spiel anzuschauen.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

02.06.06

"Bunte Rosinen" mit "Zweiter Frühling"

Die Theatergruppe "Bunte Rosinen" des AWO Begegnungszentrums Kreuzberg und die Gruppe "Zweiter Frühling" vom Kotti e.V. führten am 2. Juni 2006 im Rahmen des Projekts "Theater der Erfahrung" das Theaterstück "Kottbusser Tor" auf.



Foto: Metin Yilmaz

Unter dem Motto "Migration ist ein lebenserhaltendes Erneuerungsprinzip der Menschheit, seit es Menschen auf diesem Erdball gibt." sammelt "Das Theater der Erfahrungen" das Potenzial dieser Bewegungen und Menschen zu einem interkulturellen Theaterspektakel "Rampenlicht statt Rückzug".

Unter der Regie der Theaterpädagogin Hülya Karacı probten die Laiendarsteller über mehrere Wochen im Begegnungszentrum in der Adalbertstrasse.

Zu bewundern waren die Theaterstücke vom 31. Mai bis 3. Juni 2006 im Saalbau Neukölln.

Mehr Eindrücke von der Aufführung, von dem die reichlich erschienen Zuschauer wirklich begeistert waren, in einer [Fotogalerie](#).

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

01.06.06

Kleider aus Papier

Eine Modeschau mit Papierkleidern war der Höhepunkt eines von AWO Begegnungszentrum Kreuzberg und Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg gemeinsam veranstalteten Workshops im Mai 2006.



Foto: Metin Yilmaz

Das Kunstprojekt zum Thema Mode, Kleidung und Kunst wurde mit einer multikulturellen Seniorengruppe in der Seniorenfreizeitstätte des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg in der Falckensteinstraße 6 in Kreuzberg durchgeführt.

Am von Fatma Hermann geleiteten Workshop beteiligten sich auch Studenten der Universität der Künste, Institut für Kunst im Kontext.

Mehr Eindrücke von der ungewöhnlichen Modeschau finden Sie in einer [Fotogalerie](#)

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schließen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

20.05.06

"Buntes Kreuzberg" meets "Feuerwehrbrunnenfest"



Unser dem Motto "Bunte Blumen für Buntes Kreuzberg" lud das AWO Begegnungszentrum im Rahmen des 5. Berliner Freiwilligentages am 10. September 2005 zu einer kleinen Putzaktion und zu einer Herbstbepflanzung in die Adalbertstrasse ein. Mit Nachbarn und Gästen pflanzten wir Blumen um die Bäume und suchten Paten für ihre Pflege und Schutz. Fotos: Metin Yilmaz

am Samstag, den 20.05.2006

Seit vier Jahren führt das AWO Begegnungszentrum erfolgreich die Aktion "Buntes Kreuzberg" im Kiez durch. Auch in diesem Jahr ist wieder geplant, eine Bepflanzungs- und Saubermachaktion unterstützt durch die BSR und den anderen Einrichtungen durchzuführen.

Der Rundgang wird u.a. am Schulprojekt Arbeiten und Lernen des PFH vorbei führen. Am Platz wird eine Ausstellung vom Schulprojekt Arbeiten und Lernen sie über ihre Arbeit informieren.

Der Kiezspaziergang wird am Feuerwehrbrunnen enden. Hier wird das "Feuerwehrbrunnenfest" feierlich von einem Vertreter des Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg (Herr Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Bauen, Dr. Schulz) und einem Vertreter der Anwohnerinitiative von KoKo-Mariannenplatz eröffnet werden.

Ein kleines Rahmenprogramm mit der Feuerwehrwache Wienerstrasse, Streetfootball World und KlickKicker sorgen für Bewegung und Informationen über Mariannenplatz. Außerdem wird mit verschiedenen Angeboten für das leibliche Wohl gesorgt.

Programmablauf

11:00 Uhr Auftakt und Begrüßung im AWO Begegnungszentrum

ca.11:30 -13 Uhr Buntes Kreuzberg pflanzt Blumen vor dem Begegnungszentrum und macht eine kleine Saubermachaktion

ab ca. 13 Uhr Eröffnung des Feuerwehrbrunnenfest

Kinder-Umwelt-Quiz

Musikband

Feuerwehraktion

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

19.05.06

Werd Weltmeister von SO36!

Gründet Eure Mannschaft und spielt mit in der Kreuzberger Bolzplatzliga klickkicker.de.



Foto: Metin Yilmaz

Seit dem 17. März gibt es die Kreuzberger Bolzplatzliga **klickkicker.de**.

Hauptaustragungsort ist der "Stadion am Civilipark" (Adalbert-/Waldemarstrasse).

Gründet Eure Mannschaft und spielt mit!

Und werd Weltmeister von SO36!

Treffpunkt: Dienstags und Donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr

im AWO Begegnungszentrum

Mehr Informationen unter www.klickkicker.de

per Mail [teamchef\(at\)klickkicker.de](mailto:teamchef@klickkicker.de)

[Fenster schliessen](#)

17.05.06

Gesund durch Abhärtung

Gesund durch Abhärtung - wie funktionieren die Kneipp'schen Wasseranwendungen?



Mustafa Bey lernt im Garten des Begegnungszentrums Kneipp'sche Wasseranwendungen kennen.



Die Damen auch... Foto: Susanne Koch

Infoveranstaltung in deutscher Sprache mit Gudrun Beckmann, Vorsitzende des Kneipp-Vereins Berlin e.V.
Mit praktischen Beispielen (Feuchte Wickel, Fuß- und Armbäder)

Die Wirkung der Wassertherapie, die mit dem Namen Kneipp verbunden wird, beruht auf der Reizung der Haut (insb. Wechselbäder), der damit verbundenen Kreislaufanregung oder auch Entspannung (Warmbad). Ziel dieser Verfahren ist die Anregung des Kreislaufs.

Sebastian Kneipp (1821-1897) hatte sich schon früh mit der Naturheilkunde beschäftigt. Nachdem er seine schwere - damals noch als unheilbar geltende – Tuberkulose durch kurze Bäder in der kalten Donau selbst kurierte, begann er, sich intensiv mit der gesundheitsfördernden Kraft des Wassers und der heilenden Wirkung ausgesuchter Pflanzen zu beschäftigen.

Im Juni ist ein Tagesausflug in den Kneippkurort Buckow (Märkische Schweiz) geplant. Wir werden die verschiedensten Möglichkeiten zum Wassertreten nach Kneipp ausprobieren!

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

05.04.06

Özcan Mutlu lädt ins Abgeordnetenhaus ein

Der Abgeordnete Özcan Mutlu (Bündnis 90/Grüne) lädt wieder eine bunte Gruppe aus Kreuzberg und Mitte zum Gespräch ins Berliner Abgeordnetenhaus ein.



Özcan Mutlu (rechts, zieht unseren Bollerwagen mit Proviant) bei der Aktion Buntess Kreuzberg 2004.



Besuch im Abgeordnetenhaus, im November 2003. Fotos: Metin Yilmaz

Am 5. April 2006 werden wir das Berliner Abgeordnetenhaus besuchen. Auf dem Program steht wieder ein längeres Gesprächstermin mit dem Abgeordneten Özcan Mutlu (Bündnis 90/Grüne). Anschließend bekommen wir auch eine Führung durch das Abgeordnetenhaus.

Für den Besuch melden Sie sich bitte bei Frau Filiz Müller-Lenhartz, Telefon: 695 35 613.

Wir treffen uns am 5. April 2006, um 13:45 Uhr vor dem Abgeordnetenhaus von Berlin in der Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin.

Die nächsten Haltestellen sind mit Bus 129 oder U-Bahn Potsdamer Platz zu erreichen.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)

14.02.06

Interkulturelle Faschingsfeier

Interkulturelle Begegnungen - Interkulturelle Faschingsfeier.



Faschingsfeier 2006 in der Falckensteinstrasse. Fotos: Metin Yilmaz

Es war wieder soweit: Wir feierten Fasching im Bunten Kreuzberg!

Die Feier, die wir seit einigen Jahren mit unserem Kooperationspartner Seniorenamt Friedrichshain-Kreuzberg organisieren, fand auch in diesem Jahr großen Zuspruch.

Die Faschingfeier fand am Dienstag, den 14.02.2006, ab 14.00 Uhr in der Seniorenfreizeitstätte Falckensteinstrasse 6, 10997 Berlin statt.

Wenn es Ihnen zusagt, können Sie nächstes Jahr gern mitmachen. Voranmeldung und Verkleidung sind erwünscht. Genauer Termin und Ansprechpartner werden rechtzeitig bekannt gegeben.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



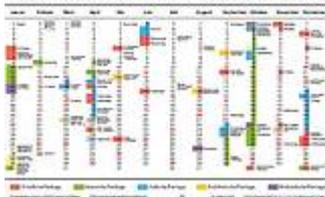
AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

01.01.06

Wann war noch Mal Zuckerfest?

Sind auch Sie neugierig, was die jährliche Prozession in der Urbanstraße wohl bedeutet? Wollt Ihr auch dem jüdischen Nachbarn zum Neujahr gratulieren (zum Richtigen...)? Wann war noch Mal Zuckerfest dieses Jahr?

Interkultureller Kalender 2006



Das ist nur eine verkleinerte Abbildung des Kalenders. Die PDF Datei finden Sie auf den Seiten des Beauftragten des Senats für Integration und Migration. Der Link zu diesen Seiten befindet sich am Ende des Artikels.

All diese Fragen können natürlich auch Ihre Nachbarn und Freunde beantworten. Wenn Sie sie aber überraschen wollen, gibt es auch eine andere Lösung: ein interkultureller Kalender, der von Berlins Beauftragten für Integration und Migration seit 10 Jahren herausgegeben wird. Darin sind christliche, buddhistische, hinduistische, islamische oder jüdische Feiertage aufgelistet.

Und der Kalender wird immer beliebter. In diesem Jahr wurden von dem A3-formatigen Wandkalender 18.000 Stück gedruckt, 2.000 mehr als im letzten Jahr. Daraus eine wachsende Religiosität oder gar einen Rückzug in abgeschottete Parallelgesellschaften ableiten zu wollen, wäre aber falsch, meint Günter Piening, Berlins Beauftragter für Integration und Migration.

Auch wir beobachten, dass nicht nur ältere, sondern gerade auch viele junge Menschen den Alltag in Berlin, die unterschiedlichen Kulturen und Religionen als eine Bereicherung empfinden.

"Die sind ja wirklich auch so wie wir" sagte neulich ein junger Berliner, dessen Eltern aus der Türkei stammen und der im Begegnungszentrum in Kreuzberg neben vielen moslemischen auch armenische, jüdische und orthodoxe Migranten aus der Türkei kennenlernte.

Den Kalender im DIN A4-Format können Sie als PDF-Datei kostenlos von den Seiten des Beauftragten des Senats für Integration und Migration [downloaden](#) und selbst drucken oder gegen eine Schutzgebühr von 0,50 Euro im DIN A3-Format unter folgender Adresse bestellen.

Beauftragten des Senats für Integration und Migration

Potsdamer Straße 65, 10785 Berlin

Tel.: (030) 9017 - 2357 oder 9017 - 2322

<http://www.berlin.de/sengsv/auslb/kalender.html>

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)



AWO Begegnungszentrum Kreuzberg - NEWS Einzelansicht

23.10.05

Reise nach Borowice, Polen

Begegnungszentrum und Polnischer Sozialrat haben mit Unterstützung von Ora34 und KoKo-Mariannenplatz vom 21.-23.10.2005 eine Busreise nach Borowice, Polen organisiert.



Musikalisches am Lagerfeuer in Borowice. Foto: Patrick Schirmer

Die Busreise mit 50 Teilnehmern führte unter anderem nach Jelenia Gora und Karpacz im Riesengebirge. Unser polnischer Busfahrer war von der Zusammensetzung der Reisegruppe sehr angetan: "In der Geschichte der Firma hatten wir noch nie so viele Nationalitäten auf ein Mal in diesem Bus".

Schauen Sie selbst, wie es ausgesehen hat. Hier eine [Fotogalerie](#) mit Fotos von Patrick Schirmer und Filiz Müller-Lenhartz.

[<- Zurück zu: VERGANGENES](#)

[Fenster schliessen](#)